

# Mit totem Köderfisch erfolgreich Zupfen

Da bei uns in Rheinland Pfalz die Hechtschonzeit am 15 April endet, aber die Frühjahrschonzeit vom 16 April bis 31 Mai beginnt (in der Kunstköder und Systeme verboten sind) musste ich mir eine Methode einfallen lassen, wie man mit totem Köderfisch erfolgreich Spinnfischen kann, ohne gegen die Gesetze zu verstoßen. So kam ich auf die Idee den toten Köderfisch auf einen Einzelhaken mit Stahlvorfach zu ziehen. Doch stellte sich ziemlich schnell heraus, dass sich der Einzelhaken in den Köderfisch dreht und es Fehlbitse gab. Nach längerem überlegen dachte ich mir folgende Montage aus.



1. Der Köderfisch wird mittels Auffädelnadel ca. in der Mitte auf den Einzelhaken gezogen. (Es muss jedoch darauf geachtet werden das der Einzelhaken nur leicht unter der Haut verläuft).
2. Durch da Öhr des Einzelhakens wird ein Blumendraht geschoben und einmal nach rechts und einmal nach links am Köderfisch befestigt, damit sich der Haken nicht mehr bewegt und immer vom Köderfisch im 90° Winkel weg steht.
3. Vor das Maul des Köderfisches wird zum Absinken ein Bleischrot geklemmt. (Je nach Wassertiefe leichtere oder schwerere).
4. Nun kann das Vorfach in einen Karabiner gehängt werden und ist zum Angeln bereit.

Der Köder wird mit kleinen und großen Rucken der Rute bewegt (wie beim Twistern) und taumelt verführerisch durch das Wasser.

Die Vorteile dieser Methode sind:



Das man nur wenig Zubehör benötigt und man dadurch dass der Haken in der Seite des Köderfisches sitzt sofort Anschlagen kann und untermassige Fische nicht verangelt. Da es sich nur um einen Einzelhaken am Stahlvorfach handelt ist es kein System und man kann damit in der Frühjahrschonzeit angeln ohne gegen die Gesetze zu verstoßen. Wie der Haken im Köderfisch befestigt wird und man ihn führt ist nicht

vorgeschrieben und somit auch kein Verstoß gegen die Bestimmungen.

Die Nachteile sind:

Man muss sich erst einmal genügend Köderfische besorgen und sie Montieren. Auch gibt es bei der Montage klebrige Finger durch den Fischschleim und das Blut des Köderfisches. Bei meinem ersten Test fing ich dieses Jahr gleich mehrere Hechte. (73 cm, 54 cm, 86 cm) und verlor einen kleineren und das in nur 1,5 Stunden.



Petri Heil  
Mario Iselin